

Herbstlichter 2013

TREFFPUNKT



TADTKULTUR GEISENFELD

# Herbst- serenade

Jörg Duda  
&  
friends

24. Nov., 17:00 Uhr  
Pfarrsaal

Eintritt frei - Spenden erbeten

[www.geisenfeld.de](http://www.geisenfeld.de)



# **HERBSTSERENADE**

*im Pfarrsaal der Pfarrei St. Emmeram, Geisenfeld*

## **Die Mitwirkenden**

Priti Schlubach, Flöte

Brigitte Starck, Fagott

Sven Ahnsjö, Violoncello

Jörg Duda, Klavier



## **Das Programm**

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 – 1750)

**Choralvorspiel „Wir gläuben all an einen Gott“** d-dorisch  
BWV 680 aus dem Dritten Teil der Clavierübungen (Orgelmesse)  
*bearbeitet für Flöte, Violoncello, Fagott und Klavier von Jörg Duda*

**Giovanni Bendetto Platti**  
(1697 – 1763)

**Sonata seconda** G-Dur (1725; 8. Sonate aus dem 2. Teil)  
für Fagott und Basso continuo  
Adagio - Allegro – Adagio - Allegro

**Sonata prima** D-Dur Op. 3/1 (1743; aus 6 Flötensonaten)  
für Flöte und Basso continuo  
Adagio – Allegro – Andante cantabile – Tempo di Minuetto

**Johann Sebastian Bach**

**Choralvorspiel „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“** G-Dur  
BWV 663 [Cantus firmus im Tenor]  
*bearbeitet für Flöte, Violoncello, Fagott und Klavier von Jörg Duda*

**Giovanni Bendetto Platti**

**Sonata terza** A-Dur (1725; 9. Sonate aus dem 2. Teil)  
für Violoncello und Basso continuo  
Larg[h]o - Presto – Non tanto adagio – Fug[h]a

**Jörg Duda**  
(\* 1968)

**Notturmo capriccioso** Op. 70/6 (2013; Uraufführung)  
für Flöte, Fagott, Violoncello und Klavier  
I: Allegro comodo  
II: Scherzino: Vivacissimo – Alternativo: lo stesso tempo  
III: Canzonetta: Andante cantabile – Più animato – [da capo/Coda]  
IV: Rondeau: Allegro con brio

*Eintritt frei – Spenden erbeten*

**Die Herbstserenade** soll ein wenig Licht und Wärme in die dunkelste und kälteste Zeit des Jahres bringen.

Der spätbarocke Oboenvirtuose und Komponist Giovanni Benedetto Platti (250. Todestag!) war viele Jahre als Musiker am Hof des Fürsterzbischofs Schönborn in Würzburg. 1725 entstanden 12 Violoncello-Sonaten für den Bruder des Bischofs, welche sich auch wunderbar mit Fagott spielen lassen.

Plattis 6 Flötensonaten wurden 1743 in Nürnberg gedruckt und entstammen hier einer Abschrift aus Kopenhagen. Stilistisch steht Platti genau zwischen den beiden Epochen des Hochbarock und der Frühklassik.

Die beiden Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach mit ihren vielen musikalischen Symbolen wurden extra für dieses Konzert bearbeitet und beschließen an dem Sonntag das noch von Papst Benedikt ausgerufene „Jahr des Glaubens“.

Höhepunkt des Abends ist das „Notturmo capriccioso“ Op. 70/6 von Jörg Duda, welches ebenfalls besonders für dieses Konzert komponiert wurde. Ein „Nachtstück“ wurde im 18. Jahrhundert üblicherweise gegen 22:00 Uhr musiziert.

So ist diese „lichte“ Komposition auch ein Stück gegen Schlaflosigkeit und Dunkelheit. Jeder musizierende Partner wird hier als Individuum behandelt, so dass das „Gespräch“ immer wieder weitergegeben wird.

Alles ist reine Musizierfreude:

Einem hellen Kopfsatz folgt ein schattenhaftes Scherzino. Die Canzonetta ist der zentrale „Nachtgesang“ des Werkes. Das lebhaftes Rondeau lebt wieder vom filigranem Spiel mit Farbe, Licht und Schatten bis es sphärisch verklingt.